

Inhalt

Einleitung	9
Stand der Forschung	16
Arbeitshypothesen	20
Quellen und Methode	21
Aufbau der Arbeit	26
1. Die kaiserliche Tyrannei	28
1.1 Von Augsburg 1530 bis Regensburg 1541	28
1.2 Reichstag zu Speyer 1542	45
1.3 Reichstag zu Worms (1545) und die Löwener Artikel	51
1.4 Religionsgespräch und Reichstag 1546	55
1.5 Kaiserliche <i>Tyrannei</i> im Interimswiderstand	69
1.6 Kaiserliche <i>Tyrannei</i> in den Niederlanden (1550).	76
2.. Vom Papstesel zum Mörderpapst: die päpstliche <i>Tyrannei</i>	83
2.1 Italienische <i>luterani</i> und der Beginn der Inquisition	83
2.2 Italienische Märtyrer.	94
2.3 „kein grösser unbarmherziger Blutdürftiger Tyranne gewesen“ – ein Inquisitor wird Papst	105
2.4 Mobilisierung: Jesuiten in Bayern	124
3. Die Angst vor dem inquisitorischen Dreigestirn	136
3.1 Protestantenverfolgung als Thema auf dem Reichstag zu Augsburg 1559.	136

3.2	Rom formiert sich neu: Das Konzil wird beendet	143
3.3	Der Mythos von Bayonne 1565.	149
3.4	Reichstag zu Augsburg 1566	153
3.5	Die Angst wird Wirklichkeit: Alba in den Niederlanden.	163
4.	Ein spanisch-päpstlicher Inquisitionsstaat?	171
4.1	Religionsfriede und publizistisches Kreuzfeuer (1570–1590) . . .	171
4.2	Päpstliche Deutschlandstrategien um 1600	186
4.3	Vom spanischen Winter (1598/99) zum Dreißigjährigen Krieg. .	192
	Fazit.	197
	Quellen- und Literaturverzeichnis	204
	Quellen	204
	Sekundärliteratur.	211
	Abbildungsnachweis	229
	Personenregister	231